

Packaging Steel

Sicherheit für unsere Nachbarn.

Information der
Öffentlichkeit.

März 2019



thyssenkrupp





Hintergrund dieser Sicherheitsinformationen

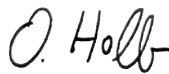
Sehr geehrte Nachbarn der
thyssenkrupp Rasselstein GmbH,
Andernach,

wir sind Betreiber eines Betriebsbereiches, in dem Stoffe gehandhabt werden, die der Zwölften Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (12. BImSchV), der sogenannten Störfall-Verordnung, unterliegen. Daher möchten wir Sie als Nachbarn unseres Werkes über Sicherheitsmaßnahmen und über das richtige Verhalten in einem solchen Fall informieren. Über die Produkte, die in unserem Werk in den Anwendungsbereich dieser Verordnung fallen, sind die zuständigen Behörden informiert. Für den Betrieb der Anlagen liegen die erforderlichen Genehmigungen vor.

Sicherheit und Umweltschutz haben bei thyssenkrupp und auch in unserem Werk eine lange Tradition und einen hohen Stellenwert. Sollte trotz aller getroffenen Vorkehrungen ein Ereignis eintreten, können Sie in dieser Informationsschrift nachlesen, wie Sie sich verhalten sollten.

Diese Informationsschrift sollten Sie als Bestandteil unserer Sicherheitsvorsorge betrachten. Wir unterrichten Sie hier über allgemeine Informationen und für Sie wichtige Telefonnummern. Sie sollten die Information daher an einer jederzeit erreichbaren Stelle aufbewahren.

thyssenkrupp Rasselstein GmbH



Oliver Hoffmann
Vorstand Technik

E-Mail: oliver.hoffmann@thyssenkrupp.com



Erläuterungen zu unseren Tätigkeiten im Betriebsbereich

In unserem Werk in Andernach werden verschiedene Verpackungsbleche mit einer hohen Oberflächengüte hergestellt. Die Produktpalette von thyssenkrupp Rasselstein reicht von Weißblech über spezialverchromtes Feinstblech bis hin zu organisch beschichtetem Material. Alle Materialien besitzen herausragende Eigenschaften und sind für modernste Verarbeitungstechnologien und vielfältige Verwendungszwecke geeignet – vom Verpackungsbereich über Haushaltsartikel bis hin zu Baumaterial.

Das Ausgangsmaterial ist warmgewalztes Stahlblech, das in Form von Rollen ("Coils") von Stahlwerken innerhalb des eigenen Konzerns bezogen wird. Die Bearbeitungsgänge, die an unserem Standort durchgeführt werden, sind:

- Beizen, zur Oberflächenreinheit
- Kaltwalzen, zum Erzielen der geforderten Blechdicke
- Glühen, zum Vergleichmäßigen des Stahls
- Nachwalzen, zur Verbesserung der Oberflächengüte

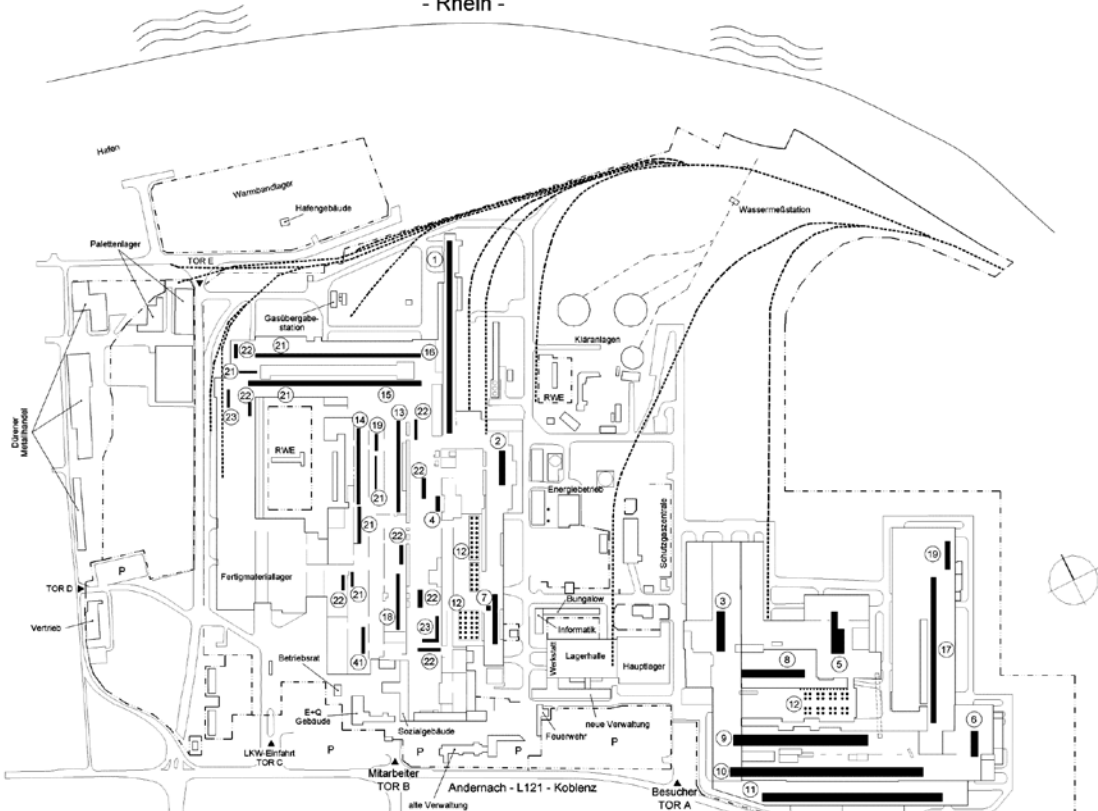
- Elektrolytische Veredlung in zinn- oder chromhaltigen Bädern, zum Aufbringen metallischer Schutzschichten
- Beschichten, mit Lacken und/oder Folien

Für diese Bearbeitungsgänge wird eine Vielzahl von Hilfs- und Betriebsstoffen eingesetzt, von denen einige Stoffe der Störfall-Verordnung unterliegen.

Der Betriebsbereich entspricht den Vorschriften der Störfall-Verordnung (12. BImSchV). Es gelten die Regelungen für die untere Klasse. Die Anzeige des Betriebsbereichs nach § 7 und der auf freiwilliger Basis weitergeführte Sicherheitsbericht nach § 9 der Störfall-Verordnung liegen der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord in Koblenz vor. Die Anlagen des Werkes werden ständig durch unser eigenes geschultes Personal kontrolliert und gewartet. Darüber hinaus erfolgt eine regelmäßige Überprüfung durch externe, unabhängige Sachverständige.

Werk thyssenkrupp Rasselstein Andernach

- Rhein -






- | | | | |
|------------------|--------------------|------------------------|-------------------------------|
| ① Beize | ⑦ Entfettung 2 | ⑬ Veredelungsanlage 8 | ⑰ Streck - Bioge - Anlage |
| ② Tandemstraße 1 | ⑧ Entfettung 3 | ⑭ Veredelungsanlage 9 | ⑱ Lackieranlage |
| ③ Tandemstraße 2 | ⑨ Durchlaufglühe 3 | ⑮ Veredelungsanlage 10 | ⑳ Zerteilanlagen |
| ④ Nachwalzwerk 1 | ⑩ Durchlaufglühe 4 | ⑯ Veredelungsanlage 11 | ㉑ Scheren |
| ⑤ Nachwalzwerk 3 | ⑪ Durchlaufglühe 5 | ⑰ Veredelungsanlage 12 | ㉒ Coilpackung |
| ⑥ Nachwalzwerk 4 | ⑫ Haubenglühe | ⑱ Beschichtungsanlage | ㉓ Versuchsbeschichtungsanlage |

Beschreibung der störfallrelevanten Stoffe

Bezeichnung des Stoffes	Gefahrensymbol	Eigenschaften
Chromsäure		<p>Kann Krebs erzeugen. Kann genetische Defekte verursachen. Lebensgefahr bei Einatmen. Giftig bei Hautkontakt; Giftig bei Verschlucken. Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen. Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.</p>
Natriumfluorid		<p>Giftig bei Verschlucken. Entwickelt bei Berührung mit Säure sehr giftige Gase.</p>
Wasserstoff		<p>Extrem entzündbares Gas. Enthält tiefkaltes Gas; kann Kälteverbrennungen oder -verletzungen verursachen.</p>
Acetylen		<p>Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren. Extrem entzündbares Gas Mit und ohne Luft explosionsfähig.</p>
Propangas		<p>Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren. Extrem entzündbares Gas.</p>



Beschreibung der störfallrelevanten Stoffe

Bezeichnung des Stoffes	Gefahrensymbol	Eigenschaften
Erdgas	 	Extrem entzündbares Gas.
Ammoniak wasserfrei	 	Entzündbare Gase, Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren. Giftig bei Einatmen. Sehr giftig für Wasserorganismen.



Wie erkenne ich ein mögliches Ereignis?

- Durch sichtbare Zeichen, wie z. B. Feuer und Rauch.
- Durch Geruchswahrnehmung oder Reaktion des Körpers.
- Durch lauten Knall oder unübliche Geräusche.
- Info über Lautsprecherwagen der Polizei oder der Feuerwehr.

Wie erfolgt die Alarmierung?

- Durch Lautsprecherwagen von Polizei und Feuerwehr.
- Durch Rundfunk und gegebenenfalls Fernsehdurchsagen.

Was soll ich tun, wenn doch etwas passiert?

- Bleiben Sie vom Unfallort fern.
- Halten Sie Straßen und Wege für die Einsatzkräfte frei.
- Bleiben Sie im Haus.
- Rufen Sie Kinder ins Haus.
- Halten Sie sich nicht im Freien auf.
- Helfen Sie älteren und behinderten Personen und Kindern.
- Verständigen Sie Ihre unmittelbaren Nachbarn.
- Halten Sie alle Anordnungen von Notfall- und Rettungsdiensten unbedingt ein.
- Schließen Sie Türen und Fenster möglichst dicht.
- Schalten Sie alle Lüftungs- und Klimaanlage aus.
- Blockieren Sie nicht durch Rückfragen die Notrufverbindungen zur Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten, außer Sie selbst sind unmittelbar durch besondere Situationen wie Feuer oder Unfall gefährdet.

Welche Auswirkungen kann ein Ereignis haben?

- Ein unmittelbarer Kontakt von Personen außerhalb des Werks mit den gelagerten Chemikalien ist nicht möglich.
- Eine Freisetzung der eingesetzten flüssigen Stoffe und Elektrolyte ist durch großvolumige Auffangbereiche so gut wie ausgeschlossen.
- Sollte es dennoch zu einem weiteren Austrag kommen, so verfügt die Werkfeuerwehr von Rasselstein über geeignetes Personal und Einrichtungen, um die Auswirkungen so gering wie möglich zu halten.
- Bei einer Freisetzung der Gase besteht Brand- und Explosionsgefahr.

Wie erfolgt die Entwarnung?

Wenn das Ereignis vorüber ist, werden Sie über die Lautsprecherwagen der Polizei oder der Feuerwehr informiert.

Welche Maßnahmen haben wir getroffen, um die Auswirkungen eines Ereignisses zu begrenzen?

Als Betreiber eines Betriebsbereiches nach der Störfall-Verordnung sind wir verpflichtet, geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Ereignissen und zur größtmöglichen Begrenzung von deren Auswirkungen zu treffen.

Wir haben u. a. folgende anlagenseitige Maßnahmen getroffen:

- Leckagefrüherkennungseinrichtungen
- Auffangeinrichtungen
- Feuerlösch- und Berieselungseinrichtungen
- Brandmeldeanlagen

Unser Werk verfügt über eine eigene Feuerwehr, die durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier als Werkfeuerwehr anerkannt ist. Auf der Grundlage eines detaillierten und mit den zuständigen Behörden abgestimmten Alarm- und Gefahrenabwehrplans erfolgt die Begrenzung des Ereignisses.

Wichtige Telefonnummern

Polizei (Notruf):	110
Polizei (Dienststelle):	02632 921-0
Feuerwehr (Notruf):	112
Rettungsleitstelle:	19222

Ihr Hausarzt: _____ (bitte ergänzen)

Sonstiges: _____ (bitte ergänzen)

Haben Sie noch weitere Fragen oder benötigen Sie zusätzliche Informationen?
Dann rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns, wir beantworten Ihre Fragen gern:

thyssenkrupp Rasselstein GmbH
Communications + Market Development
Koblenzer Straße 141
56626 Andernach
Telefon: 02632 3097-2764
E-Mail: carmen.tschage@thyssenkrupp.com

thyssenkrupp Rasselstein GmbH
Störfallbeauftragter
Koblenzer Str. 141
56626 Andernach
Telefon: 02632 3097-2713
E-Mail: carsten.kinner@thyssenkrupp.com

(Hinweis: Die genannten Abteilungen sind die Stellen, die als beauftragte Stellen zur Unterrichtung der Öffentlichkeit im Sinne der Störfall-Verordnung tätig sind)

Notizen:

Steel
Packaging Steel

thyssenkrupp Rasselstein GmbH
Koblenzer Str. 141
56626 Andernach
www.thyssenkrupp-steel.com